

EXTRABLATT



UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 25 - Herbst 2017



**Am 24. September beide Stimmen
für Frank Steffel und die CDU!**



SOMMER-INTERVIEW S. 4



SAISON-ERÖFFNUNG S. 3



FÜCHSE-SPORTFEST S. 6

LIEBE BORSIGWALDER MITBÜRGER!

Seit acht Jahren vertrete ich unseren Bezirk Reinickendorf im Deutschen Bundestag. In diesen Jahren habe ich unzählige Vereine, Organisationen, Unternehmen und sehr viele Reinickendorfer kennengelernt. Ich habe für Sie gerne ein offenes Ohr und bemühe mich, bei Sorgen und Problemen schnell zu helfen. Bei zahlreichen kleinen und großen Anliegen konnte ich Sie unterstützen und in vielen Fällen Hilfe, Entscheidungen und Projekte beschleunigen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über meine Arbeit als Reinickendorfer Bundestagsabgeordneter.

In wenigen Tagen, am 24. September, bitte ich Sie nunmehr erneut um Ihr Vertrauen. Damit ich Sie auch zukünftig kraftvoll in Reinicken-



dorf, in Berlin und im Deutschen Bundestag vertreten kann, bitte ich Sie um Ihre Stimme - für Reinickendorf.

*Herzliche Grüße
Ihr Frank Steffel*

SCHULDNERBERATUNG JETZT BARRIEREFREI!



Aufzüge im Gebäude Miraustr. 54.

Seit Jahren ist die Schuldner- und Insolvenzberatung des Deutschen Familienverbands in Reinickendorf nicht barrierefrei erreichbar gewesen. Die Räume in einem Nebenflügel des Jobcenters in der Miraustraße waren nur über eine Treppe zugänglich. Für ältere Menschen mit Rollator, junge Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Gehbehinderung war das ein echtes Hinder-

nis. Als Zwischenlösung boten die Mitarbeiter der Beratungsstelle Außentermine an. Das war aber mit großem Zeitaufwand verbunden. Der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (CDU) regte an, einen Raum aus dem Hauptgebäude des Jobcenters mit zu nutzen. Diese Anregung wurde nun umgesetzt. Das Jobcenter stellt der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle sowohl bei geplanten Terminen als auch bei spontanen Besuchen einen barrierefreien Beratungsraum zur Verfügung.

„Die Schuldner- und Insolvenzberatung leistet in Reinickendorf wichtige Arbeit. Ich freue mich, dass dieser Service nun problemlos von allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern genutzt werden kann,“ sagte der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen.

Hier ist die Beratungsstelle erreichbar:
Deutscher Familienverband Berlin e.V.
Schuldner- und Insolvenzberatung Reinickendorf
Miraustraße 54, 13509 Berlin
Tel.: 030-4377614-15, Fax: 030-4377614-22

Barbara Spreer

SAISONERÖFFNUNG BEI DER JUGEND DES SC BORSIGWALDE 1910

Die Jugendabteilung des SC Borsigwalde 1910 wächst und wächst und mittlerweile sind es 19 Mannschaften. Dieses Wachstum war einer der Gründe zum Feiern, und so eröffneten die Kiezhelden am 2. September mit einem kleinen Kiezfest sowie Spielen und Turnieren die neue Spielzeit im Jugendbereich. Ein weiterer Grund zum Feiern: Das Reinickendorfer Studio von Kieser-Training an der Holzhauser Straße hat in diesen Tagen den Vertrag um eine weitere Saison verlängert. Vor Kurzem fand eine symbolische Scheckübergabe von Kieser-Betriebsleiterin Kim Fleischer an den Borsigwalder Jugendleiters Matthias Wolf statt. Fast 3000 Euro wechselten von Kieser auf das Konto der Jugendabteilung. „Kieser ist nun seit mehr als einem Jahr ein richtig starker Partner“, so Matthias Wolf, „und hat uns in der vergangenen Spielzeit mehrfach mit tollen Aktionen wie Aufbautraining für verletzte Jugendspieler und mehreren Geldspenden überrascht.“ Kieser-Geschäftsleiter André Jokiel betont zur Vertragsverlängerung: „Die Kooperation hat auch uns in der vergangenen Saison großen Spaß gemacht. Beide Seiten haben sie mit enormer Begeisterung mit Leben erfüllt.“ Jokiel weiter: „Wir spüren die Leidenschaft, mit der bei uns in der Nachbarschaft Jugendarbeit gemacht wird – und genau dieses besondere Engagement möchten wir auch gerne weiterhin unterstützen.“ So spielen immer mehr Teams mit dem Kieser-Logo auf der Brust – und alle im einheitlichen Design des Ausrüsters Nike. Corporate Identity auf allen Feldern, die sich auch auf der Homepage und dem Sportplatz widerspiegelt: überall ist die Kiezhelden-Kampagne sichtbar. Weitere Sponsoren haben ihr Herz für die Kiezhelden entdeckt: die Physiotherapie-Praxis Schattschneider spendet zur Saisonöffnung 2000 Euro, von denen ein Teil für einheitliche Trainer-Ausstattung verwendet wird. Claudia und Thimo Schattschneider sind mit ihrer Praxis Nachbarn



Scheckübergabe durch Kim Fleischer (Kieser-Betriebsleiterin) an Matthias Wolf (Jugendleiter).

am Sportplatz Tietzstraße und wollten mithelfen, dass sich die Jugendabteilung weiterhin so gut entwickelt. Die fast 50 ehrenamtlichen Trainer und Betreuer sind hierfür ein wichtiger Faktor. „Die Trainer sind die eigentlichen Stützen unserer Abteilung“, sagt Matthias Wolf: „Wir sind glücklich, dass wir nicht wie andere Vereine verzweifelt nach Ehrenamtlichen suchen müssen, sondern unser Konzept mit einer Mischung aus Leistungs- und Breitensport bei diesen Trainern sehr gut ankommt.“ Wolf und seine Vorstandskollegen Jan Fiebig und Wolfgang Zeinert stehen selbst noch mehrmals die Woche auf dem Trainingsplatz.

In diesem Jahr findet zudem wieder die Sammelaktion der Firma Peglow-Schrott statt. Wer noch Schrott vorbeibringen will – der Container steht bis Mitte September auf dem Sportplatz, der gesamte Erlös geht an die Jugendabteilung des Vereins. Während der DFB-Präsident Reinhard Grindel beklagt: „Viele Eltern geben ihre Kinder nur noch am Sportplatz ab, sehen den Verein als reinen Dienstleistungsbetrieb.“, sieht es beim Kiez- und Familienverein SC Borsigwalde zum Glück meist noch ganz anders aus.

*www.scborsigwaldejugend.de
Matthias Wolf, Jugendleiter*

„WER TRADITION SUCHT, FINDET SIE IN BORSIGWALDE“

Politisches Sommer-Interview mit Frank Steffel

Seit 2009 vertritt Frank Steffel unseren Bezirk Reinickendorf im Deutschen Bundestag. In vielen Bereichen setzt sich der zweifache Familienvater und Reinickendorfer für seinen Heimatbezirk ein. Ob im Sport, beim Ehrenamt, als Finanzexperte oder auch nah

alte Häuser hinterlassen hat. Ein besonderer Ort ist für mich aber vor allem der Sportplatz des SC Borsigwalde. Der Sportverein ist neben den beiden großen Kirchengemeinden und dem Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia der soziale Anker im Kiez. Vor allem die

sionen im Bundestag hierzu waren von Neid und Klassenkampf geprägt. Da zeigten sich die gesellschaftspolitischen Unterschiede von uns und den linken Parteien sehr deutlich.

Was sind aus Ihrer Sicht die zentralen Themen für Reinickendorf in den nächsten Jahren?

Die CDU wird spürbar Familien und den Wohnungsbau unterstützen. Wir führen ein Baukindergeld über 1.200 Euro pro Kind auf zehn Jahre ein. Das sind für eine Familie mit zwei Kindern 24.000 Euro. Außerdem schaffen wir die Grunderwerbsteuer beim Ersterwerb einer privat genutzten Immobilie ab. Sie liegt in Berlin bei 6 %. Das heißt: Beim Kauf einer Immobilie von 400.000 Euro sind das noch mal 24.000 Euro, die eine Familie spart. Außerdem hat der Verkehr in Reinickendorf für mich zentrale Bedeutung. Wir müssen besonders die Reinickendorfer Bahnhöfe und Nebenstraßen freikriegen, die durch Pendler oft zugeparkt sind. Die Pendler aus Oberhavel oder Oranienburg sollen zuhause schon in die S-Bahn einsteigen. Dafür brauchen wir deutlich mehr Park&Ride-Plätze in Brandenburg. Langfristig muss die Tarifzone-B auf Brandenburg ausgeweitet werden.

Kinder- und Jugendarbeit ist unverzichtbar für Borsigwalde. Dafür bin ich sehr dankbar.

Gab es eine Entscheidung in Ihrem Finanzbereich im Bundestag mit Auswirkungen auf Borsigwalde?

Wir haben alle Anträge auf Steuererhöhungen kategorisch abgelehnt. Es war wichtig, dass wir gegen den erbitterten Widerstand von SPD, Grünen und Linken eine drastische Erhöhung der Erbschaftsteuer verhindert haben. Die Diskus-



Frank Steffel im Gespräch mit zwei Reinickendorferinnen.

bei den Menschen im Bezirk - Frank Steffel engagiert sich für Reinickendorf! Im Interview verrät er, was er sich für die nächsten Jahre vorgenommen hat.

Haben Sie einen Lieblingsort in Borsigwalde?

Borsigwalde ist der jüngste Berliner Ortsteil und erst seit wenigen Jahren eigenständig, dabei hat gerade dieser Bereich von Reinickendorf eine lange Tradition. Wer Tradition sucht, findet sie hier. Prägend war vor allem Borsig, das viele schöne

Wie möchte die CDU Deutschland weiter regieren?

Deutschland geht es so gut wie nie. Wir haben eine Rekordbeschäftigung, die Arbeitslosigkeit hat sich seit 2005 halbiert. Dazu kommen eine hervorragende Wirtschaftslage, die geringste Jugendarbeitslosigkeit in Europa - und wir haben seit vier Jahren keine neuen Schulden gemacht. Mit bis zu 6 Prozent hatten wir letztes Jahr die höchste Rentenerhöhung seit 23 Jahren und wir haben die höchsten Lohnsteigerungen seit 25 Jahren. Diese Entwicklung wollen wir fortschreiben. Wir werden das Kindergeld um 300 Euro pro Jahr und Kind und den Kinderfreibetrag erhöhen. Außerdem werden wir den Solidaritätszuschlag Jahr für Jahr reduzieren und abschaffen. Die kalte Progression wird noch einmal reduziert und der Spitzensteuersatz soll erst ab 60.000 Euro greifen. Eine Erhöhung um 3 % wie von der SPD beschlossen lehnen wir grundsätzlich ab. Die Leistungsträger in Deutschland zahlen genug an Steuern und Abgaben. Die oberen 16 % der Lohn- und Einkommensteuerzahler zahlen mehr als 80 % der Steuern in Deutschland, damit ist eigentlich alles gesagt.

Gibt es wichtige Themen der kommenden Jahre für Borsigwalde?

Bei der vom Verfassungsgericht erzwungenen Neuregelung der Grundsteuer werden die

CDU und ich alles tun, um die Pläne von SPD, Grünen und Linken zu einer deutlichen Erhöhung zu verhindern. Der Hebesatz in Berlin ist bereits jetzt einer der höchsten in ganz Deutschland. Wenn sich diese linken Ideologen hier durchsetzen, wird es in zahlreichen Fällen Verdreifachungen und Vervielfachungen der Grundsteuer geben. Diese letzte Substanzsteuer für Eigentum eignet sich nun wirklich nicht zum ideologischen Abkassieren. Neben den unkalkulierbaren Belastungen gerade für ältere Hausbesitzer führt die vollständige Umlage auf die Mieter zu stark steigenden Mietnebenkosten.

Die Innere Sicherheit gilt als eine Stärke der CDU. Haben Sie genug getan?

Die CDU hat auf die besondere Bedrohungslage entschieden reagiert: 5.000 neue Stellen, mehr Videoüberwachung. Nur der rot-rot-grüne Senat sträubt sich bislang gegen dieses wichtige Instrument. Und wir werden hier weitermachen: mit 15.000 neuen Stellen bei der Bundespolizei. Bei meiner Nachtschicht Anfang August bei der Berliner Polizei habe ich erneut festgestellt: Unsere Polizisten leisten gute Arbeit. Aber beispielsweise fahren sie noch mit Stadtplänen aus



Frank Steffel erreichte 2013 das beste Ergebnis in Berlin.

Papier, anstatt sich auf ein Navigationsgerät zu stützen. Wo heute jedes Handy navigiert! Entsetzt hat mich der mangelnde Respekt gegenüber den Beamten. Deshalb will ich denen den Rücken stärken, die sich täglich für unsere Sicherheit einsetzen.

Was schätzen Sie an der Bundeskanzlerin?

Angela Merkel ist in eigentlich allen Themen außergewöhnlich kompetent. Das beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Sie ist verlässlich, verantwortungsbewusst und bei allem unaufgeregt. Dies ist in unruhigen politischen Zeiten in Europa und der Welt wichtiger denn je. Immer wenn ich sie nach einem wichtigen Spiel der Füchse treffe, kennt sie das Ergebnis und fragt mich nach Details. Ich glaube, diese Neugier ist ein ganz wesentlicher Teil ihres Erfolges.

STEFFEL BEGLEITET REINICKENDORFER POLIZEI IN DER NACHT



Frank Steffel im Gespräch mit Polizisten.

Von abends 20 Uhr bis morgens kurz vor 5 Uhr begleitete der Reinickendorfer CDU-Bundestagsabgeordnete Frank Steffel zwei Polizisten des Abschnitts 12 in einem

Funkwagen während eines Nachtdienstes. Sie wurden vor allem nach Reinickendorf-Ost und ins Märkische Viertel gerufen. „Ich habe heute Nacht sehr viel gelernt“, sagte Steffel am nächsten Morgen. „Unsere Polizisten leisten großartige Arbeit. Dafür können wir ihnen nicht genug danken. Ihre Arbeit ist mitnichten einfach. Wir müssen die Rahmenbedingungen verbessern und die Polizei personell und materiell besser ausstatten.“ Die CDU hat in den letzten Jahren die Innere Sicherheit konsequent verbessert und unter anderem 5.000 neue Stellen bei der Bundespolizei geschaffen. In den nächsten Jahren wird sie weitere 15.000 Stellen schaffen sowie die Videoüberwachung und Schleierfahndung weiter verstärken.

Marcel Gewies

STEFFEL BEIM FÜCHSE-SPORT- UND KINDERFEST: EIN GROSSER ERFOLG



Frank Steffel mit jungen Sportlern.

Über 6.000 Kinder, Jugendliche und Familien kamen am dritten Juli-Wochenende zum großen Fuchse-Sport- und

Kinderfest in den Fuchse-Bezirk Reinickendorf. Bei strahlendem Wetter hatten sie Gelegenheit, 24 unterschiedliche Sportarten des Vereins kennenzulernen. Höhepunkt war das Fußballspiel der Fuchse-Handball-Stars gegen die 1.-Fußball-Herrenmannschaft. Fuchse-Präsident Frank Steffel schoss für die Handballer selbst zwei Tore. Seit 12 Jahren ist er ehrenamtlicher Präsident des Vereins. In dieser Zeit haben sich die Mitgliederzahlen auf über 3.600 Mitglieder mehr als verdoppelt. Der Verein steht auf soliden, finanziellen Beinen, hat ein neues Vereinsheim in Reinickendorf-Ost, die Handballer sind eine der besten Mannschaften der Welt. „Es ist ein wunderbares Fest“, sagte Steffel während der Feier. „Wir wollen bei diesem Fest Kinder und Jugendliche für den Sport und das Miteinander in Vereinen begeistern.“

Nikita Swiridow

SC BORSIGWALDE: AUSTAUSCH MIT ISRAEL



Die Fußballerinnen aus Petah Tikva und vom SC Borsigwalde hatten viel Freude bei den gemeinsamen sportlichen und kulturellen Aktionen.

Der SC Borsigwalde organisierte in diesem Jahr erstmalig einen Austausch seiner Frauen- und Mädchenabteilung mit einer Mädchenmannschaft aus Petah Tikva, eine Stadt östlich von Tel Aviv in Israel. Auf dem Programm stand ein umfangreicher sportlicher wie kultureller Austausch zwischen den jungen Damen beider Länder, der die Grundlage für eine dauerhafte Beziehung bilden sollte. Dabei zeigten auch die israelischen Aktiven ein großes Interesse an unseren gemeinsamen Plänen. Angeführt von der sportlichen Leiterin Anat Havazelet konnten sich die Teilnehmer der israelischen Gruppe im sportlichen Wettstreit mit unseren Mädchen messen, aber auch in gemeinsamen Trainingseinheiten voneinander lernen. In anschließenden gemütlichen Runden am Grill wurden Ähnlichkeiten und Unterschiede im Leben der jungen Menschen beider Länder

verglichen und ausgetauscht, wobei auch der kritische Blick auf die Historie nicht fehlen durfte. Der kulturelle Teil umfasste Besichtigungen des Olympiastadions mit Glockenturm, der eine phantastische Aussicht über Berlin ermöglichte, sowie der Fußball-Akademie von Hertha BSC, die junge Fußballtalente ausbildet. Eine Schifffahrt über die Reinickendorfer Gewässer bis ins Regierungsviertel sowie Spaziergänge durch die historische Mitte Berlins zeigten unseren Gästen die schönen Seiten unserer Heimatstadt, aber auch der Besuch des Holocaust-Mahnmals und des Gleis 17 in Grunewald waren ein Teil unseres Veranstaltungsplanes. Schon bald wollen wir uns bei einem Gegenbesuch in Israel treffen, wir erhoffen uns davon die Weiterentwicklung einer Freundschaft zwischen unseren Vereinen und unseren Kulturen.

Mit sportlichen Grüßen
Carsten Polte, Präsident

Impressum

Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit 2004 – Ausgabe 25

Herausgeber: CDU Borsigwalde, Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469 Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Auflage: 5.000 Exemplare

Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos: Marcel Gewies (ViSdP), Barbara Spree

Redaktion dieser Ausgabe: Nico Aust, Axel Döring, Jutta Döring, Alfons Hentschel, Helga Hötzl, Dorothea Maaßen, Brigitte Schmidt,

Nikita Swiridow und Rita Vieth

Layout & Satz: M.Rauschenberger

Verlag & Druck: Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

Nächste Ausgabe Nr. 26: Dez. 2017

SCHNECKENBRÜCKE WIRD 2018 SANIERT



Setzen sich erfolgreich für die Sanierung der Schneckenbrücke ein: Tim-Christopher Zeelen, Abgeordneter für Borsigwalde und Felix Schönebeck von „I love Tegel“.

Die Freude war groß, als im vergangenen Jahr nach langem Einsatz von Felix Schönebeck, Initiator der Kiez-Initiative „I love Tegel“ und dem Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen, MdA verkündet wurde, dass der Schneckenbrücke eine Sanierung und Aufwertung bevorsteht. Doch bisher hat sich entgegen des vom Senat in Aussicht gestellten Zeitplans an der Brücke, die Tegel und Borsigwalde verbindet, leider nicht viel getan. Durch einen Krankheitsfall in der Senatsverwaltung verzögert sich das Projekt nun ins Jahr 2018.

„Ein schlechter baulicher Zustand, etliche Schmierereien, zunehmende Vermüllung und eine unzureichende Beleuchtung machen die Schneckenbrücke nach wie vor zu einem Schandfleck. Wir haben uns gefreut, als uns Mitte 2016 signalisiert wurde, dass im Jahr 2017 neben der baulichen Sanierung auch eine optische Aufwertung durch ein Kunstprojekt

und die Installation einer neuen Beleuchtung erfolgen soll. Leider ist bisher nichts passiert“, ärgert sich Schönebeck.

Von Beginn an unterstützte der Abgeordnete für Tegel und Borsigwalde, Tim-Christopher Zeelen, das Vorhaben: „Wir haben jetzt die klare Erwartung an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, dass die avisierte Grundinstandsetzung und optische Verschönerung der Brücke schnellstmöglich erfolgt. Auch gegen die Anhäufung von Müll und die mangelhafte Beleuchtung soll etwas unternommen werden. Es ist schon erstaunlich, dass die Erkrankung eines Mitarbeiters in einer riesigen Verwaltung ein Bauprojekt derart verzögert.“

Die genannten Maßnahmen zur Sanierung und Aufwertung der Schneckenbrücke sollen nun im Jahr 2018 erfolgen. Die entsprechende Ausschreibung ist bereits abgeschlossen.

Brigitte Schmidt